Frau Gottlieb weist darauf hin, dass die Umgestaltung der Kaiserstraße vom Marktplatz bis zur Hohenfuhrstraße ab April beginnen und bis November dieses Jahres abgeschlossen sein soll, damit das Weihnachtsgeschäft für den Einzelhandel reibungslos durchzuführen ist.

Durch integriertes Blockparken und einem Oberflächenbelag ähnlich wie auf dem Marktplatz wirkt dieser Teil der Kaiserstraße dann wie eine Fußgängerzone, die jederzeit gequert werden kann.

Das Schmuckband des Marktplatzes wird weitergeführt. Auf ihm werden die Beleuchtung, die Bänke und die Baumbepflanzung vorgenommen.

Der erste Bauabschnitt wird vom Marktplatz bis zur Bischof-Bornewasser-Straße sein. Danach erfolgt der zweite Bauabschnitt von der Bischof-Bornewasser-Straße bis zur Hohnfuhrstraße.

Der Innenstadteingang Ost wird momentan in den Gremien diskutiert. In der Ratssitzung Ende März soll darüber entschieden werden, ob ein Kreisverkehr gebaut wird. Bislang fehlt eine Eingangsstraße für die Innenstadt. Die Oststraße wird von Ortsunkundigen nicht als Eingang zur Innenstadt wahrgenommen.

Der geplante Kreisverkehr würde den Autoverkehr entschleunigen und gäbe eine gute Orientierung für Ortsunkundige. Für die Gestaltung des Kreisverkehrs will das City-Management einen Wettbewerb ausschreiben.

Herr Enneper fragt nach, was passiert, wenn der Kreisverkehr nicht gebaut wird. Dann müsste trotzdem etwas anderes gemacht werden.

Frau Gottlieb stimmt dem zu.

Herr Winterhagen hebt hervor, wie unübersichtlich die Überquerungshilfe ist und dass sie für Rollatoren zu hoch ist. Damit leitet er zum nächsten Tagesordnungspunkt über.